

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 12.09.2013
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal

Beginn: 16:10 Uhr
Ende: 17:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Hans-Georg Fischer Ahaus

Mitglieder:

Barbara Büscher Stadtlohn Vertretung für Frau Stephanie Pohl

Anne König Borken

Bernhard Krasenbrink Bocholt

Karin Mikosch-Eimann Gronau

Josef Osterhues Ahaus

Bernhard Probst Heek

Uta Röhrmann Bocholt Vertretung für Frau Ursula Schulte

Martina Schrage Legden

Regina Schulze Wierling Bocholt

Jens Terbeck Bocholt

Marco van den Berg Bocholt

Christel Wegmann Rhede

Gertrud Welper Vreden

Marion Wirth Stadtlohn

beratende Mitglieder:

Josef Brinkhaus

Ulrich Kirchner

Matthias Schlettert

Vertretung für Herrn Nikolaus Ottmann

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster Kreisdirektor

Elisabeth Büning

Jürgen Geuting

Karsten Simmert-Reining

Es fehlen entschuldigt:

Thomas Eusterfeldhaus	Bocholt
Heinz Gausling	Legden
Roger Hartmann	

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung vereidigt der Ausschussvorsitzende Fischer Herrn Matthias Schlettert als neues Mitglied.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: 1. Controllingbericht zum 30.06.2013
Vorlage: 0172/2013**

Berichterstatter/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert die Vorlage und weist auf die wesentlichen im 1. Controlling-Bericht dargestellten Veränderungen hin.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied van den Berg erläutert Frau Büning die Gründe für die wesentlichen Veränderungen im Produkt Bildungsbüro. Diese liegen in der Stellenvakanz einer nachzubesetzenden Stelle, daraus resultierend geringere Auftragserteilungen sowie in tariflichen Unterschieden zwischen der aktuellen Stelleninhaberin und der Vorgängerin.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den 1. Controllingbericht 2013 zur Kenntnis.

**Punkt 2: Interessenbekundungsverfahren Trägerschaft/Kooperation Integrative Kindertagesstätte - Sachstand
Vorlage: 0173/2013**

Berichterstatter/in: Elisabeth Büning

Frau Büning berichtet über den bisherigen Verlauf und den aktuellen Stand zum Interessenbekundungsverfahren. Es wird vereinbart, dass die Verwaltung die Ausschussmitglieder im nichtöffentlichen Teil über die am Verfahren beteiligten Träger informiert.

Der Zwischenbericht zum Interessenbekundungsverfahren zur Übernahme der Trägerschaft bzw. zur Kooperation mit der Integrativen Kindertagesstätte wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3: Gutachten "Weitere Entwicklung der sonderpädagogischen Förderung im Kreis Borken" - Sachstand
Vorlage: 0174/2013

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Kreisdirektor Dr. Hörster führt aus, dass sich der Referentenentwurf zum 9. Schulrechtsänderungsgesetz auf die weitere Entwicklung der sonderpädagogischen Förderung im Kreis Borken auswirkt. Vor diesem Hintergrund haben sechs Schulträger mit dem Schwerpunkt Lernen gemeinsam mit dem Kreis Borken Dr. Habeck vom Institut für Schulentwicklungsforschung in Dortmund beauftragt, gutachterlich realistische Übergangsszenarien und notwendige Unterstützungsstrukturen für die Region zu entwickeln. Er macht deutlich, dass durch die restriktive Anwendung der Mindestgrößenverordnung durch das Land Förderschulen ohne kommunale Kooperationen vor dem Aus stehen. Förderschulen, die die Mindestgrößen unterschreiten, dürfen keine neuen Schüler aufnehmen und laufen aus. Hiervon sind kurz- bzw. mittelfristig alle Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen im Kreis Borken betroffen. Der Entwurf des Gutachtens werde im Anschluss an die Ausschusssitzung im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

Bezug nehmend auf einen Artikel im Bocholt-Borkener Volksblatt stellt Dr. Hörster klar, dass nicht der Kreis Borken, sondern die Stadt Bocholt Schulträger der dort beschriebenen Schule sei. Deren politische Gremien haben über den Fortbestand der Schule zu entscheiden.

Vorsitzender Fischer verweist ebenfalls auf den vorgenannten Artikel, in dem bereits zukünftige Förderstandorte genannt werden. Wenn die Darstellung richtig sei, habe sich die in der folgenden Informationsveranstaltung angedachte Diskussion erübrigt. Dr. Hörster stellt klar, dass das Gutachten lediglich Empfehlungen enthalte. Die zuständigen politischen Gremien der Kommunen haben über das Gutachten sowie die Umsetzung der dort genannten Empfehlungen zu beraten und zu entscheiden.

Frau König merkt an, dass Herr Triphaus durch seine Äußerungen Unsicherheit geschürt habe. Sie erwarte mehr Mäßigung.

Frau Röhrmann berichtet, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Bocholt durch diese Informationen überrascht worden sei. Sie stelle sich die Frage, wie Empfehlungen, die heute Abend vorgestellt werden sollen, bereits in der Zeitung stehen.

Herr Krasenbrink merkt an, dass Intention der Zusammenarbeit der sechs Schulträger und des Kreises Borken offensichtlich die Bildung eines Rahmens für den Erhalt von Förderstandorten gewesen sei. Er fragt an, ob der Kreis Borken hierbei eine Steuerungs- oder Führungsposition inne habe. Kreisdirektor Dr. Hörster antwortet, dass der Kreis Borken für die anderen Schulträger die Richtung nicht vorgeben könne. Der Kreis Borken selbst sei Träger zweier Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache und emotionale und soziale Entwicklung und befinde sich mit den anderen Schulträgern mit dem Schwerpunkt Lernen in einem Diskussionsprozess über weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Kreisdirektor macht deutlich, dass bereits im Schuljahr 2013/2014 vier Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen die Messzahl von 144 Schülern unterschreiten. Er appelliert, dass mittelfristig alle Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen im Kreis Borken die vorgenannte Größengrenze unterschreiten werden. Dies habe zur Konsequenz, dass alle Förderschulen Lernen im Kreis Borken auslaufen und keine weiteren Schüler/innen mehr aufnehmen dürfen. Es stelle sich die Frage, wie zukünftig der sonderpädagogische Förderbedarf erfüllt werden könne. Das Gutachten sei Grundlage für den weiteren Diskussions- und sich daran anschließenden politischen Entscheidungsprozess.

Herrn Terbeck regt die Richtigstellung des Sachverhaltes durch das Bocholt-Borkener Volksblatt an, da der Artikel durch seine Darstellung ein schlechtes Licht auf den Kreis Borken werfe.

Der Sachstand zum Gutachten „Weitere Entwicklung der sonderpädagogischen Förderung im Kreis Borken“ wird zu Kenntnis genommen.

Punkt 4: Gutachten "Mögliche kommunale Folgekosten der Umsetzung der Inklusion im Schulbereich in Nordrhein-Westfalen am Beispiel der Stadt Essen und des Kreises Borken" - Sachstand
Vorlage: 0175/2013

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Zur Klärung der Frage, ob die mit der Umsetzung der Inklusion im Schulbereich in NRW verbundenen Kosten konnexitätsrelevant sind, haben die Kommunalen Spitzenverbände NRW anhand der exemplarischen Regionen Stadt Essen und Kreis Borken ein Gutachten erstellen lassen. Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert die Vorlage und gibt Hinweise auf eine gemeinsame Presseerklärung der Lehrerorganisationen und der kommunalen Spitzenverbände in Nordrhein-Westfalen, die an die Ausschussmitglieder verteilt wird (Anlage 1).

Ausschussmitglied van den Berg mangelt es in dem Gutachten an der Transparenz in der Darstellung der Kostenträger. Es werde der Eindruck erweckt, dass die im Gutachten ermittelten Kosten alleine von den Kommunen zu tragen sind. Tatsächlich werde ein Teil der Kosten vom Land getragen. Kreisdirektor Dr. Hörster hebt hervor, dass der Kreis Borken bei der Erstellung des Gutachtens lediglich als Referenzgebiet mitgewirkt habe und nicht Auftraggeber gewesen sei. Unabhängig von der Frage der Darstellung der Kostenträger belege das Gutachten, dass durch die beabsichtigte Umsetzung der Inklusion im Schulbereich NRW die Konnexitätsgrenze deutlich überschritten werde. Hier stehe das Land NRW in der Verantwortung, für einen entsprechenden finanziellen Ausgleich zu sorgen.

Das Gutachten „Mögliche kommunale Folgekosten der Umsetzung der Inklusion im Schulbereich in Nordrhein-Westfalen am Beispiel der Stadt Essen und des Kreises Borken“ wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Zwischenbericht zur Umsetzung des Landesprogrammes "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW"
Vorlage: 0176/2013

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Kreisdirektor Dr. Hörster weist auf die neue Bezeichnung des Landesprogrammes „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ hin. Er führt aus, dass ab Klasse 8 kreisweit ein systematischer Übergang Schule – Beruf erfolge. Hierbei werden verschiedene Instrumente genutzt. Der Kreis Borken stehe landesweit gut da.

Frau Büning stellt den Ausschussmitgliedern Muster des Berufswahlpasses für Schüler zur Verfügung und gibt hierzu Erläuterungen. Auf Anfrage teilt sie mit, dass sich kreisweit bis auf ein Gymnasium sämtliche Gymnasien an dem Portfolioinstrument „NRW-Berufswahlpass“ beteiligen. Die Berufswahlpässe werden sowohl für die Sekundarstufe I als auch die Sekundarstufe II angeboten.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zum aktuellen Stand der Kommunalen Koordinierung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ zur Kenntnis.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1: Datenschutzverletzungen im Zusammenhang mit der Auflösung des Schulstandortes Bocholt-Liedern

Kreisdirektor Dr. Hörster informiert die Ausschussmitglieder über die Datenschutzverletzungen im Zusammenhang mit der Auflösung des Schulstandortes Bocholt-Liedern. Eine Mitteilung der Verwaltung wird dem Protokoll beigefügt (Anlage 2).

Punkt 6.2: Gesamtübersicht Schulsozialarbeit aus BuT-Mitteln (s. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses Bildung und Schule vom 27.06.2013)

Auf die Anfrage des Vorsitzenden Fischer zum Sachstand Sozialarbeit im Kreis Borken in der letzten Ausschusssitzung berichtet Frau Büning über den aktuellen Zwischenstand. Im Kreis Borken gebe es eine große Vielfalt, wie Schulsozialarbeit aus BuT-Mitteln angesiedelt und organisiert ist. Sie sagt zu, dass eine Übersicht über den aktuellen Zwischenstand dem Protokoll beigefügt wird (Anlage 3).

Punkt 6.3: Heimat im Schuhkarton

An die Ausschussmitglieder wird ein Flyer zum Projekt „Heimat im Schuhkarton“ verteilt (Anlage 4). Frau Büning erläutert, dass es sich hierbei um ein beteiligungsorientiertes Bürgerprojekt im Rahmen der weiteren Qualifizierung des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland im „Regionale 2016-Verfahren“ handelt.

Bürger/-innen aber auch Gruppen, Schulklassen oder Vereine sind aufgefordert, ihre Vorstellungen, Anregungen und Ideen zum Thema Heimat darzustellen und dies im Rahmen eines Schuhkartons zu präsentieren. Die Ergebnisse sollen zum einen zu einer Sonderausstellung im Hamaland-Museum zusammengeführt werden, zum anderen bei der Weiterentwicklung des inhaltlichen Konzeptes zum Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland berücksichtigt werden.

Punkt 6.4: Woche der Bildung im Kreis Borken vom 07. - 13. Oktober 2013

In der Zeit vom 7. bis 13. Oktober 2013 findet im Kreis Borken die Woche der Bildung statt. Den Ausschussmitgliedern wird eine Angebotsübersicht als Faltplan zur Verfügung gestellt (Anlage 5).

Punkt 6.5: Jubiläumsfeier 150 Jahre Berufskolleg Bocholt-West

Herr Kirchner, Ausschussmitglied und Leiter des Berufskollegs Bocholt-West informiert die Anwesenden darüber, dass anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Berufskollegs Bocholt-West am 29.09.2013 ein Festakt stattfinden wird. Hierzu lädt er herzlich ein.

Außerdem informierte Herr Kirchner über eine Fachveranstaltung zum Thema „Berufskollegs in der Schullandschaft – Stand und Perspektiven schulischer Berufsausbildung“ am 07.10.2013 im Berufskolleg Bocholt-West. Frau Dr. Sybille Stöbe-Blossey vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen wird einen Fachvortrag halten und anschließend mit Schüler/-innen und Vertretungen von Kammern und Arbeitsagentur diskutieren. Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Bildungswoche (siehe TOP 6.4) statt. Auch hierzu lädt Herr Kirchner alle Interessierten herzlich ein.

Punkt 7: Anfragen

keine

Vorsitzender Fischer schließt die Sitzung.

gez.

Hans-Georg Fischer

gez.

Karsten Simmert-Reining

Anlagen

Anlage 1 zu TOP 4 – Gemeinsame Presseerklärung

Anlage 2 zu TOP 6.1 – Stellungnahme Datenschutzverletzung Auflösung Schulstandort Bocholt-Liedern

Anlage 3 zu TOP 6.2 – Gesamtübersicht Schulsozialarbeit aus BuT-Mitteln

Anlage 4 zu TOP 6.3 – Flyer „Heimat im Schuhkarton“

Anlage 5 zu TOP 6.4 – Faltblatt „Woche der Bildung – Angebote im Überblick“